



**Protokoll der 34. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung
Montag, 19.11.2018 um 20:15 Uhr**

Feuerwehrhaus Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
BGM Angelika Schwarzmann	✓
Günther Winder	entschuldigt
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Pius Berlinger	entschuldigt
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Hubert Gmeiner	✓
Anton Bereuter	✓
Markus Stadelmann	✓
Herbert Johler	✓
Michael Kaufmann	✓
Florian Rusch	entschuldigt
Michaela Sohm	✓
Andreas Sutterlütli	✓
AA	
Monika De Sousa	✓
Mag. Ehrenfried Eiler	✓
Dr. Rosemarie Plötzeneder	entschuldigt
UBL	
Christoph Winder	✓
Mag. (FH) Andreas Dür	✓
Walter Betsch	✓
Mag. Georg Fischer	✓
Markus Hopfner	entschuldigt
FPÖ	
Jürgen Bereuter	✓
Klaus Winder	entschuldigt
Marion Betsch	entschuldigt

Ersatzmitglieder:

ÖVP	
Tamara Eiler	entschuldigt
Veronika Fetz	entschuldigt

AA	
Alwin Gmeiner	entschuldigt

UBL	
Merbod Sohm	entschuldigt

FPÖ	
Wolfgang Mitgutsch	entschuldigt
Manuel Gmeiner	✓



Weitere Personen:

Herlinde Moosbrugger, GF Tourismusverband Bregenzerwald	✓
Bgm. Helmut Blank	✓
Patrick Kaufmann, BHM	✓
Walter Canaval, Bauamtsleiter	✓
Ingo Hagspiel, Protokoll	✓

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grundsatzbeschluss Kanalsanierung Fischbach
3. Vorstellung Finanzierungsmodell Mitgliedsbeiträge der Gemeinden Bregenzerwald Tourismus durch Herlinde Moosbrugger/Bgm. Helmut Blank
4. Grundkauf Liegenschaft Gst 3738/15, Müselbach - Erweiterung FW Haus
5. Genehmigung der Winterdienstkosten 2017/2018
6. Beschlussfassungen zur GIG Bilanz
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15.10.2018
8. Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, BGM Angelika Schwarzmann, begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Kanalsanierung Fischbach

Kanalkataster Fischbach – Sanierungskonzept und Kostenberechnungen BHM

Das Büro BHM hat für das Projekt Kanalsanierung Fischbach ein detailliertes Sanierungskonzept ausgearbeitet. Dieses Konzept beinhaltet sowohl den Schmutzwasserkanal wie auch die Tagwasserleitungen. In den Übersichtsplänen sind alle Haltungen, bei denen Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, gekennzeichnet. Weiters ist angegeben, weshalb eine Sanierung notwendig ist (z.B. Riss, Deformation, Ausbildung,...). In der Kostenaufstellung sind alle Bereiche, welche saniert werden müssen, aufgelistet. Jede Sanierungsmaßnahme ist im Detail beschrieben und mit den zu erwartenden Kosten bewertet.

Kostenaufstellung:

Reine Baukosten	€ 404.798,00
Nebenkosten	€ 60.100,00
Entschädigungen	€ 10.000,00
Unvorhergesehenes	€ 20.900,00
Gesamtkosten	€ 495.798,00

Die Nebenkosten beinhalten die Planungsleistungen, die Bauaufsicht, Planungs- und Baustellenkoordination, Vermessungsarbeiten sowie noch notwendige, im Sanierungskonzept beschriebene Vorab-Abklärungen. Die Position Entschädigungen ist für Flurschäden, Bauschäden usw. vorgesehen.

Insgesamt kann mit Förderungen in Höhe von € 160.000,00 gerechnet werden (Bund 12%, Land 20%).

Helmut Muxel merkte an, dass bei einer Sanierung des Hauptkanales auch die Hausanschlüsse berücksichtigt werden sollten. Für eine Überprüfung der ca. 90 Hausanschlüsse in Fischbach würden geschätzte Kosten in Höhe von € 58.000,00 anfallen. Wenn diese Hausanschlüsse im Rahmen des Projektes Kanalkataster untersucht werden, sind die Fördersätze höher als in



einem Sanierungsprojekt und würden ca. 50% betragen. Heute muss der Grundsatzbeschluss bezüglich Sanierung Kanal Fischbach gemacht werden. Eine Entscheidung bezüglich der Untersuchung der Hausanschlüsse sollte dann in einer der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung getroffen werden.

Bei einer positiven Abstimmung bezüglich Kanalsanierung Fischbach würde das Projekt wie folgt weiterbetrieben:

- Einreichung des Förderprojektes durch BHM beim Land (wenn möglich noch heuer)
- Aufnahme der Sanierungskosten ins Gemeindebudget (eine Aufteilung auf zwei Jahre ist möglich)
- Ausschreibung der Sanierungsmaßnahmen durch BHM (Jänner/Februar 2019)
- Vergabebeschlüsse in der Gemeindevertretung

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, dass das Kanalsanierungsprojekt Fischbach mit den angegebenen Kosten in Höhe von € 495.798,00 grundsätzlich beschlossen und wie beschrieben weiterbetrieben werden soll.

Beschluss: 18 : 0

Patrick Kaufmann (BHM) und Walter Canaval verlassen die Sitzung.

TOP 3: Finanzierungsmodell Bregenzerwald-Tourismus

Zur Erinnerung sei aus der letzten Gemeindevertretungssitzung nochmals das Modell der bisherigen und zukünftigen Finanzierung kurz dargestellt. Die Kostendifferenz für die Gemeinde Alberschwende in absoluten Zahlen beträgt € 7.269,76.

Vorschreibung 2018 – € 14.088,52

Vorschreibung 2019 – € 21.029,78

Finanzierung:

Aktuelles Modell – Parameter/Aufbau:

Fixbetrag = dieser wird jährlich indexiert (Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex)

Dieser Gesamtbetrag wird wie folgt aufgeteilt:

70% = aliquot analog der Nächtigungen der Mitgliedsgemeinden

15% = aliquot analog der Betten der Mitgliedsgemeinden

15% = aliquot der Gesamtsteuereinnahmen der Mitgliedsgemeinden

Modell ab 2019 – System bleibt – Ausgangsbetrag und Aufteilung ändern sich:

Ausgangsbetrag:

12% aus Gästetaxe und Tourismusbeitragseinnahmen der Gemeinden (Stand 2016) – dieser wird jährlich indexiert (Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex)

Dieser Gesamtbetrag wird wie folgt aufgeteilt:

60% = aliquot analog der Nächtigungen der Mitgliedsgemeinden

15% = aliquot analog der Betten der Mitgliedsgemeinden

25% = aliquot der Gesamtsteuereinnahmen der Mitgliedsgemeinden

Helmut Blank, Obmann des Vereines Tourismusverband Bregenzerwald gibt einen kurzen Überblick über die Organisation des Vereines. Der Verein verfügt über ein Jahresbudget in Höhe von ca. € 1,5 Millionen, welches sich aus Gemeindebeiträgen, Landesförderungen und eigenerwirtschafteten Geldern zusammensetzt. Bisher waren die Gemeindebeiträge der 22 Mitgliedsgemeinden (Buch ist die einzige Gemeinde des Bregenzerwaldes, die nicht Mitglied ist) € 550.000,00. Aufgrund der immer steigenden Anforderungen sollen die Gemeindebeiträge auf € 638.000,00 angehoben werden (dies sind 12% der Gesamteinnahmen aus Gästetaxe und Tourismusbeitrag im Bregenzerwald). Seit dem Jahr 2002 wurde ein Schlüssel für die Berechnung der Gemeindeanteile verwendet, welcher sich aus 15% der Gesamtsteuereinnahmen, 15% der Bettenanzahl und 70% der Nächtigungen zusammengesetzt hat. Aufgrund der Beitragsanpassung wurde auch die Zusammensetzung



des Schlüssels diskutiert. Seit 2002 sind die Nächtigungen teilweise bis zu 90% gestiegen, in anderen Gemeinden sind die Nächtigungen fast gleich geblieben. Dies würde bedeuten, dass die tourismusintensiven Gemeinden immer noch mehr bezahlen, die anderen Gemeinden immer weniger. Teilweise haben sich die Gemeindebeiträge in dieser Zeit verdoppelt. Daher wurde versucht, den neuen Schlüssel so zu gestalten, dass keine Schieflage entsteht. Der Tourismusverband vertritt die gesamte Region Bregenzerwald, sollten die finanziellen Mittel immer mehr von einzelnen Gemeinden geleistet werden, dann werden diese Gemeinden auch höhere Ansprüche bzgl. Entscheidungen des Tourismusverbandes bzgl. Bewerbung, touristischen Maßnahmen usw. stellen. Dies soll mit der Änderung des Schlüssels vermieden werden, da auch das Stimmrecht der einzelnen Gemeinden über die Gemeindebeiträge geregelt wird. Daher werden im neuen Schlüssel die Gesamtsteuereinnahmen mit 25% bewertet, die Bettenanzahl wie bisher mit 15% und die Nächtigungen mit 60%. Für die Gemeinde Alberschwende bedeutet dies, dass sich der Gemeindebeitrag um ca. € 7.000,00 erhöht. Einen Schlüssel zu erstellen, welcher von allen Gemeinden befürwortet wird, ist sehr schwierig. Es wird daher in solchen Entscheidungen auch an die Solidarität der Gemeinden in der Regio appelliert. In der Jahreshauptversammlung wurde der neue Schlüssel von den 19 anwesenden Gemeinden einstimmig beschlossen.

Herlinde Moosbrugger ergänzt, dass Tourismus ein sehr branchenübergreifender Wirtschaftsbereich ist. Das Zusammenspiel zwischen Handwerk, Landwirtschaft und Tourismus ist sehr wichtig und funktioniert im Bregenzerwald gut. Die Gesamtsteuereinnahmen waren im bestehenden Schlüssel schon ein Faktor, da das Handwerk- und Baugewerbe sowie die Landwirtschaft auch von der touristischen Entwicklung im Bregenzerwald in den letzten Jahren profitiert haben.

Angelika Schwarzmann informiert, dass sie aufgrund einer Terminkollision nicht an der Jahreshauptversammlung und daher auch nicht an der Abstimmung teilnehmen konnte. Das Ergebnis der Diskussion der letzten Gemeindevertretungssitzung zu diesem Thema hat sie vorab an die Verantwortlichen von Bregenzerwald Tourismus übermittelt.

In der Diskussion werden folgende Punkte, die aus Sicht der Gemeindevertretungsmitglieder gegen den neuen Schlüssel sprechen, vorgebracht:

- Die Berücksichtigung der Kommunalsteuer anstatt den Gesamtsteuereinnahmen als Parameter im Schlüssel wäre gerechter, da dieser auch das Handwerk und Baugewerbe stärker berücksichtigen würde.
- Die Gemeinden, die von der Tourismusentwicklung der letzten Jahre profitiert haben, profitieren auch vom neuen Aufteilungsschlüssel.
- Wenn Solidarität gefordert wird, dann sollte dies auch bei anderen Themen Gültigkeit haben (Verkehr, 3-Tälerpass,...).
- Da von einer Angleichung der Stimmrechte gesprochen wurde, wird angemerkt, dass sich das Stimmrecht von Alberschwende von 2,5% auf 3% erhöht hat. Der Gemeindebeitrag wurde allerdings um ca. 33% erhöht.

Nach der Diskussion bedankt sich die Vorsitzende bei den Auskunftspersonen Bürgermeister Helmut Blank und Geschäftsführerin Herlinde Moosbrugger für die Teilnahme an der Sitzung. Helmut Blank und Herlinde Moosbrugger verlassen die Sitzung.

TOP 4: Grundkauf Liegenschaft Gst 3738/15, Müselbach – Erweiterung FW Haus

Die Gemeinde Alberschwende bemüht sich seit längerem, ein Teilgrundstück für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Müselbach zu erwerben. Mit dem Verkäufer konnte nun Einigung erzielt werden. Die Gemeinde kauft das Grundstück 3738/15 KG Alberschwende mit einer Fläche von 353 m² zum Preis von € 230,00/m² zuzüglich der Nebenkosten. Mit diesem Kaufpreis ist auch die bestehende Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens über das Grundstück 3738/3 abgegolten. Dieses besteht derzeit zugunsten des jeweiligen Eigentümers des Gst 3738/1.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, den Kauf des Gst 3738/15 zum Preis von € 230,00/m² zuzüglich der Nebenkosten zu bewilligen. Das Gst wird von der Gemeinde lastenfrei übernommen.

Beschluss: 18 : 0



TOP 5: Genehmigung der Winterdienstkosten 2017/2018

In der Wintersaison 2017/2018 sind für den Winterdienst Kosten in Höhe von € 127.759,13 angefallen. Die Kosten für den Winterdienst in den Jahren zuvor betrugen:

2014/2015:	€ 116.308,89
2015/2016:	€ 79.749,78
2016/2017:	€ 81.111,71

Weiters informiert die Vorsitzende, dass auf das Konto Schneeräumung im Jahr 2017 Personalkosten der Bauhofmitarbeiter in Höhe von € 12.117,52 gebucht wurden.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die externen Kosten für den Winterdienst 2017/2018 in Höhe von € 127.759,13 zu genehmigen.

Beschluss: 18 : 0

TOP 6: Beschlussfassungen zur GIG Bilanz

Der Jahresabschluss 2017 der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG wird von Gemeindegeschäftsführer Ingo Hagspiel vorgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen den Erlösen in Höhe von € 1.646.415,88 Aufwendungen in Höhe von € 475.838,48 entgegen. Dies ergibt ein Betriebsergebnis in Höhe von € 1.170.577,40. Nach Abzug des Finanzergebnisses (€ 43.665,02) und der Steuern (€ 43,66) ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 1.126.868,72. Einnahmenseitig sind die großen Posten die Mieterlöse und die Abgangsdeckung durch die Gemeinde. Aufgrund des Rechnungslegungs- Änderungsgesetzes 2014 müssen Fremdwährungskredite jetzt mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag bewertet werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten daher auch Kursgewinne in Höhe von € 785.744,09. Bei den Aufwendungen ist die Abschreibung der Sachanlagen mit € 399.607,10 die größte Position. In der Bilanz stehen auf der Aktivseite Sachanlagen in Höhe von € 12.924.425,45, Umlaufvermögen in Höhe von € 257.306,63 und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 15.127,61. Die Summe der Vermögenswerte (Aktiva) beläuft sich somit auf € 13.196.859,69. Auf der Passivseite stehen Rückstellungen in Höhe von € 65.824,73, Verbindlichkeiten in Höhe von € 11.560.254,02 und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 120.000,00. Werden diese drei Fremdkapitalpositionen von der Aktiva Summe abgezogen, ergibt sich das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von € 1.450.780,49.

Komplementärgesellschaft der GIG GmbH & Co KG ist die Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH. Diese Gesellschaft regelt die Geschäftsführung der GmbH & Co KG, weiters haftet die GmbH zu 100% für die GmbH & Co KG. Die einzigen Erlöse in dieser Gesellschaft sind jährlich € 3.600,00 Haftungsvergütungen. Dem gegenüber stehen administrative Aufwendungen in Höhe von ca. € 620,00. Nach Berücksichtigung von Zinserträgen in Höhe von € 1.331,60 und dem Abzug der Körperschaftssteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 2.560,40. In der Bilanz ergeben auf der Aktiva Seite Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (GmbH & Co KG) in Höhe von € 41.957,80 sowie das Guthaben auf dem Girokonto in Höhe von € 1.295,69 eine Bilanzsumme von € 43.153,49. Nach Abzug von Rückstellungen in Höhe von € 1.800,00 auf der Passivseite ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von € 41.453,49.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende stellt folgenden Anträge:

- *die Jahresabschlüsse 2017 der Gesellschaften Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG sowie der Gemeinde Alberschwende Immobilienverwaltungs GmbH zur Kenntnis zu nehmen*
- *der Zurechnung der Gewinnanteile in Höhe von gesamt € 1.126.868,72 (GmbH & Co KG) und € 2.560,40 (GmbH) auf das Verlustverrechnungskonto zuzustimmen*



- der Entlastung der Geschäftsführung beider Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2017 zuzustimmen

Beschluss: 18 : 0

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15.10.2018

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, das Protokoll der Sitzung vom 15.10.2018 in der vorliegenden Version zu genehmigen.

Beschluss: 18 : 0

TOP 8: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Die Bürgermeisterin informiert über folgende Themen:

- Liftbetriebe Alberschwende
- Architekturwettbewerb Verbauung Schwarzen
- Kulturmeile/Museum
- Spielplatz Müselbach
- Löschwasserbehälter Müselbach
- Dachsanierung Arzthaus
- Widmungsansuchen Verkaufsfläche 600 m²
- Grundkauf Hochbehälter Halden
- Illuminierung Weihnachtsbeleuchtung auf dem Dorfplatz: Samstag, 01.12.2018 – 17:00 Uhr
- Verbandsversammlung Gemeindeblatt und Bürgermeisterinnentagung bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz
- Einladung zum Ball der Vorarlberger in Wien am 26.01.2019

Monika De Sousa erkundigt sich, was beim Fußballplatz für Grabarbeiten durchgeführt werden. Die Bürgermeisterin entgegnet, dass die Bewässerungsanlage des Hauptspielfeldes, welche bisher ans Trinkwassernetz der Gemeinde Alberschwende angeschlossen war, direkt an das Auffangbecken der Tag- und Quellwässer des neuen Spielfeldes angeschlossen werden. Bei der Wasserknappheit im heurigen Sommer musste das Wasser mit Leitungen aus dem Becken gepumpt werden, damit für die Bewässerung des Hauptspielfeldes nicht das Trinkwasser der Gemeinde verwendet werden musste.

Ende: 22:45 Uhr

Der Schriftführer


Ingo Hagspiel

Die Bürgermeisterin


Angelika Schwarzmänn